

Austeilenvon Zeugnissen

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Januar 2008 07:37

Für Fünftklässler ist das Bekommen von Zeugnissen eine richtig ernste Sache. Auch wenn sie die Noten schon wissen. Sie schwarz auf weiß zu sehen, ist nochmal was anderes. Und das Zeugnis hat für sie sowas "heiliges".

Ich versuche, da den überbordenden Ernst und vor allem die Angst rauszunehmen. Den allerersten Teil der Stunde nutze ich zu Gesprächen darüber, was man mit nicht so guten Noten macht:

- wissen, dass sie keine Bewertung der eigenen Person darstellen
- wissen, dass sie nur einen derzeitigen (!) Ausschnitt beleuchten und NICHT heißen "Ich kann kein Mathe"
- also auch wissen, dass sie änderbar sind
- eine Note, die einem nicht passt, ist kein dräuendes Schicksal, sondern ein Gegner, dem man den Kampf ansagen muss: und wenn man sich nicht einschüchtern lässt, dass wird man ihn auch gewinnen
- und nochmal: über mich als Mensch und über mich als gesamter Schüler sagt eine Note nichts aus. Sie sagt nur was über den derzeitigen Leistungsstand in einem Fach aus. Man nehme sie ernst, indem man sich ggf. in den Kampf begibt, aber man nehme sie nicht so ernst, dass man sich frustrieren lässt.

Die Kinder schätzen diese Gespräche sehr und tragen viel dazu bei. Wir reden auch ganz offen über Elternreaktionen und ich biete immer an, an diesem Tag den ganzen Tag zuhause und telefonisch erreichbar zu sein, falls es zuhause Kiesel gibt und dann kann entweder das Kind oder die Eltern mich anrufen.

Das schätzen sie auch sehr.

Dann teile ich aus - indem ich herumgehe und sie einfach alphabetisch austeile. Wir haben die Regel, dass niemand seine Noten anderen mitteilen muss, wenn er / sie das nicht will, also ist lautes Fragen "Was hast'n du in Spooohooort?" sinnlos. Das kann man mit den Freunden hinterher machen.

Ich lasse sie sich 5 Minuten damit beschäftigen und dann spielen wir ein Spiel zum Abschluss.

Das Prozedere hat bisher immer dazu geführt, dass niemand heulend den Klassenraum verließ.